

Wehrsport

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **31 (1955-1956)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Entgiftungsverfahren zu ermitteln und somit dem zuständigen ABC-Offizier wiederum die erforderlichen technischen Unterlagen zu beschaffen, auf Grund deren wirksame Abwehrmaßnahmen bestimmt werden können.

Den Hygiene- und Entgiftungsdetachementen obliegt die Entgiftung von Textilien und Lederwaren. In besonderen Fällen können sie auch zu Hygienezwecken nach den Weisungen der zuständigen Sanitäts-offiziere eingesetzt werden. Das Hygiene-detachment wurde während des letzten Krieges mit Erfolg eingesetzt für das Duschen von Truppen und für die Entlausung von Flüchtlingen, welche an allen Grenzen in die Schweiz einströmten.

Aus der skizzierten Uebersicht der Abwehrorganisation geht hervor, daß die ABC-Offiziere im Einvernehmen mit ihren Kommandanten die Abwehr organisieren und daß die ABC-Züge hiezu die unerläßlichen technischen Unterlagen beschaffen. Das wichtigste Glied in der Kette der Abwehrorganisation, von dem bisher noch nicht die Rede war, ist jedoch die *Truppe* selbst.

Eine erfolgreiche Abwehr gegen ABC-Waffen ist, wie dies beim Einsatz jeder anderen Waffe als selbstverständlich betrachtet wird, nur dann möglich, wenn jeder einzelne Soldat, unabhängig von seiner Funktion, *gewillt* und *befähigt* ist, die ersten dringenden und auch entscheidenden Abwehrmaßnahmen zu treffen. Um dies tun zu können, muß jeder Soldat das Wesen und die Wirkung dieser Waffen sowie die Schutzmöglichkeiten kennen. Was er hierüber wissen und können muß, erlernt der Soldat in den RS und in den WK.

Die für die Abwehr gegen diese Waffen erforderliche Ausrüstung und das Material,



Die Entwicklung insektenabtötender Mittel hat die früher komplizierten Entlausungsmaßnahmen vereinfacht. Heute genügt es, diese Mittel in den Kleidern des Mannes zu zerstäuben.

wie Gasmasken, Hautschutanzüge, Entgiftungs-Chemikalien, Geräte für die Messung der Radioaktivität usw., liegen heute schon wohlversorgt, einsatzbereit in den Zeughäusern.

*

Trotz allerbesten Vorbereitung der Abwehr wird es, wenn es einmal zum Kriege kommen sollte, Verluste geben. Angesichts der steten Waffenentwicklung darf nicht

verschwiegen werden, daß der Preis, den wir zur Erhaltung der Freiheit bezahlen müssen, hoch sein wird. Die Geschichte aller Zeiten, insbesondere die Geschichte der jüngsten Vergangenheit, lehrt uns indessen, daß es immer noch besser ist, die geforderten Opfer zu entrichten, mögen sie auch noch so schwer sein, als das köstlichste Gut der Menschen — die Freiheit — zu verlieren.

WEHRSPORT

Gebirgsausbildung und Mannschaftswettkämpfe der 4. Division und der Grenzbrigade 4 im Jahre 1956

Im Jahre 1956 gelangen verschiedene Gebirgskurse und Mannschaftswettkämpfe zur Durchführung, an denen sich alle geeigneten Wehrmänner beteiligen können. Da die besondere Gebirgsausbildung und die wehrsportliche Tätigkeit Bestandteile der Ausbildung unserer Milizarmee zur Verbesserung der Kriegstüchtigkeit und der Stärkung des Wehrwillens sind, ist zu hoffen, daß sich recht viele Wehrmänner entschließen werden, an nachfolgend aufgeführten Kursen und Wettkämpfen teilzunehmen.

Es finden statt:

Freiwilliger Wintergebirgskurs vom 25. Februar bis 3. März; Zweck: Skitechnische und alpine Ausbildung von Anfängern, mittleren und guten Alpinisten. Der Kursort wird noch bestimmt. Das Kursgeld dürfte rund Fr. 30.— betragen, exkl. Bahnbillett.

Freiwilliger Skipatrouillenkurs (in Verbindung mit dem freiwilligen Wintergebirgskurs) vom 29. Februar bis 3. März; Zweck: Ausbildung im Langlauf und in der Patrouillenführung. Die Kurskosten werden Fr. 15.— betragen, exkl. Bahnbillett.

SommergebirgswK in der Zeit vom 6./9. bis 28. Juli. Kursort: voraussichtlich Grindelwald. Es können angeboten wer-

den: geeignete Wehrmänner, die im Auszugsalter stehen und 1956 wiederholungskurspflichtig sind, mit ihrer Einheit mindestens zwei WK bestanden haben und grundlegende Kenntnisse in der Gebirgsausbildung besitzen. Diese können entweder in freiwilligen Gebirgskursen der Armee oder im Alpenklub erworben worden sein.

Sommer-Mannschaftswettkämpfe am 26. Aug. in Solothurn. Diese Wettkämpfe umfassen einen 16-km-Lauf mit Karten- und Kompaßübung, Handgranatenwerfen, Distanzschätzen, Beobachtungsübung sowie Schießen. Vier Mann aus der gleichen Einheit bilden eine Patrouille, die nicht mehr als einen Offizier und zwei Unteroffiziere aufweisen darf.

Die vorstehenden vier Kurse und Wettkämpfe werden von der 4. Division organisiert und durchgeführt. Daneben bestehen für die Angehörigen der 4. Division und der Grenzbrigade 4 noch folgende Ausbildungs- und Startgelegenheiten:

Freiwilliger Skipatrouillenlauf der 3. Div. vom 7. bis 12. Januar in Andermatt.

Freiwilliger Wintergebirgskurs 2. AK vom 21. bis 28. Januar in Andermatt und Gotthardgebiet (Skikurs für Anfänger und mittlere Fahrer).

Für Offiziere zusätzlich:

Zentralkurs der Armee für Wintergebirgsausbildung im März in Andermatt, und

Zentralkurs der Armee für Sommergebirgsausbildung im Juni/Juli auf der Furka. Diese beiden Kurse dauern je 14 Tage und bezwecken die Ausbildung von Offizieren zu Klassenlehrern und Detachementschefs. Es handelt sich dabei um besoldeten Dienst ohne Anrechnung an die WK-Pflicht.

Den Abschluß der wehrsportlichen Ausbildung des Jahres 1956 werden die **Sommer-Armeemeisterschaften** (Mannschaftswettkämpfe) bilden, wobei die acht bis zehn besten Mannschaften der Divisionsmeisterschaften die 4. Division vertreten können. H.



11. Aلدorfer Militärwettmarsch
Der Vertreter des Militärdepartements, Oberstbrigadier Ulrich von Sury, gratuliert dem Sieger, Kpl. Jules Zehnder, Schwyz. Photopreb.